

# Kunst, umgeben von Wasser

Künstlerin Karin Weißenbacher hat die kulturelle Arbeit auf der Schlossinsel aufgebaut / Jubiläumsausstellung ab 5. Februar

**BARMSTEDT** Als Kind denkt sie, es ist normal: Nach der Schule ins Atelier zu gehen und zu malen. „Ich hab' gedacht, das machen alle so“, erzählt Karin Weißenbacher. Für sie war die künstlerische Arbeit „meine biologische Zweckerfüllung“ – und ist es geblieben. Von ihrem Elternhaus in Ellerbek aus zieht es die Tochter einer Brasilianerin und eines deutschen Baumschulers in die Welt der Kunst: Sie lernt bei Künstlern in Brasilien, Hamburg – und der Haseldorfer Marsch. 1995 lernt sie Michael Krautzig kennen, der auf der Barmstedter Schlossinsel die Galerie Atelier III betreibt. 1996 unterschreibt auch Weißenbacher den Mietvertrag mit der Stadt.

## Skulpturenpark ins Leben gerufen

Die Künstlerin weitet die kulturelle Arbeit auf der Insel aus: Sie öffnet die Galerie regelmäßig für Besucher, organisiert mit Krautzig Thementausstellungen und ruft den Skulpturenpark und die Länderschwänze ins Leben. Unterstützt von Kreis und Stadt, habe sich alles erfolgreich etabliert, sagt Weißenbacher. „Und von der Kulturarbeit hier auf der Insel haben alle was.“ Wobei es – wie für die meisten Künstler – nicht immer einfach sei: Zwar sei die Miete recht günstig, „aber es war trotzdem manchmal schwierig, sie aufzubringen“.

Einen Teil dessen, was die



Der Chrysolallos ist einer von etwa 50 Werken, die Karin Weißenbacher (45) in ihrer Jubiläumsausstellung zeigt.

MEYER

45-Jährige selbst in den vergangenen 15 Jahren geschaffen hat, zeigt Weißenbacher ab kommendem Sonntagabend, 5. Februar. In der Jubiläumsausstellung werden bis zum 27. März etwa 50 ihrer keramischen Plastiken und Ölgemälde zu sehen sein. Besonderheit dabei: Weißenbacher malt nicht auf Leinwand, sondern auf Holz. „Ich arbeite

te die Maserung in meine Motive ein.“ Auch ihre Technik ist ungewöhnlich: „Ich arbeite mit Lasuren und kenne sonst niemanden, der das macht.“ Das starke Verdunnen der Farbe habe sie aus der Aquarellmalerei übernommen, erklärt Weißenbacher. Als Motive wählt sie meist Tiere in unterschiedlichen Farblandschaften und

Frauen, oft mit aufwändigem Kopfsputz oder als Medusen verformt. An ihren Werken arbeitet die Künstlerin meistens mehrere Wochen – wie am Chrysolallos („Goldlöckchen“), einer Schaffigur aus Ton. „Er hat mich über den Wasserschaden begleitet.“

Die Jubiläumsausstellung wird am Sonntagabend, 5. Februar, um 15 Uhr von Kreis-

präsident Burkhard E. Tiemann eröffnet. Für die musikalische Umrahmung sorgen Jan Carstensen (Klarinette) und Gudlo Jäger (Kontrabass) mit Jazz-Improvisationen, die zu den ausgestellten Werken passen. Der Eintritt ist frei. Elisabeth Meyer

Näheres im Internet unter [www.galerie-atelier-3-barmstedt.de](http://www.galerie-atelier-3-barmstedt.de)